

Wiesbadener Tagblatt.

(Organ des Königlichen Verwaltungs-Amts.)

No. 255. Mittwoch den 30. October 1867.

Donnerstag den 7. November l. J. Vormittags 11 Uhr werden im Hofe der Gensdarmarie-Kaserne zu Wiesbaden zwei Gensdarmarie-Dienstpferde öffentlich meißbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft, wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.

Wiesbaden, den 27. October 1867. v. Plocki,
18220 Hauptmann in der 8. Gensdarmarie-Brigade.

Bekanntmachung.

Das An- und Abmelden Klassensteuerpflichtiger Personen.

Das zweifellos vielfach hier vorkommende Verziehen Klassensteuerpflichtiger Personen, das unbedeutende An- und Abmelden derselben bei hiesiger Bürgermeisterei, behufs deren Ab- und Zugangsstellung, sowie die Vermuthung, daß den Einwohnern die dieserhalb bestehenden Bestimmungen größtentheils nicht bekannt sind, veranlassen mich, diese Bestimmungen nachstehend zur öffentlichen Kenntniß zu bringen und deren genaueste Beachtung dringend zu empfehlen:

Gesetz vom 1. Mai 1841.

§. 12. a. Jeder Eigenthümer eines bewohnten Grundstückes oder dessen Stellvertreter haftet der Behörde, welche das Verzeichniß der steuerpflichtigen Haushaltungen und Einzelsteuernden aufnimmt, für die richtige Angabe derselben;

b. jedes Familienhaupt ist für die richtige Angabe seiner Angehörigen und aller zu seinem Hausstande gehörigen steuerpflichtigen Personen verantwortlich;
(Es haben daher die Dienstherrschaften und Handwerktreibenden zc. ihr zugezogenes Dienstpersonal und Gesellen jedesmal gleich hier anzuzeigen.)

c. jede bei der Aufnahme des Verzeichnisses oder auf sonstige beßfallige Anfrage der Steuerbehörde im Laufe des Jahres unterlassene Anzeige einer steuerpflichtigen Person soll, außer der Nachzahlung der rückständigen Steuer, mit einer Geldbuße bis zum vierfachen Jahresbetrage derselben belegt werden.

Instruction vom 19. Juni 1851.

§. 2. Der Gemeindevorstand führt eine genaue Controle der im Laufe des Jahres zu- und abgehenden Klassensteuerpflichtigen Personen und setzt den Steuerempfänger von jedem Zu- und Abgange sogleich in Kenntniß. Der Steuerempfänger hat danach in seiner Hebeliste vorläufig das Erforderliche zu bemerken.

§. 3. Zugänge im Laufe des Jahres entstehen:

- 1) durch Austreten einzelner Mitglieder aus besteuerten Haushaltungen, und zwar:
 - a. durch Bildung eines eigenen Hausstandes oder Erwerbes,
 - b. durch Uebernahme eines Dienstes u. s. w.;
- 2) durch Erreichung eines steuerpflichtigen Alters;
- 3) durch Anzug aus anderen Gemeinden, und zwar:
 - a. aus einem mahl- und schachtsteuerpflichtigen Orte,
 - b. aus einem klassensteuerpflichtigen Orte,
 - c. durch Rückkehr vom Militär,
 - d. durch Rückkehr aus Strafanstalten,
 - e. durch Einwandern, sowie durch längeren als einjährigen Aufenthalt von Ausländern im Inlande und durch deren Aufenthalt des Erwerbes wegen im Inlande.

§. 5. Klassensteuer-Abgänge oder Verminderungen veranlagter Steuerfälle entstehen:

- 1) durch das Ableben eines Einzelnsteuernden;
- 2) durch den Uebertritt einer besteuerten Person in einen bereits besteuerten Haushalt;
- 3) durch Verheirathung;
- 4) durch Umzug in einen mahl- und schachtsteuerpflichtigen Ort;
- 5) durch Umzug in einen klassensteuerpflichtigen Ort;
- 6) durch Abgang zum Militär;
- 7) durch Beiwohnung der Landwehrrückung;
- 8) durch Verarmung oder durch Eintritt in eine öffentliche Anstalt mit Verpflegung auf öffentliche Kosten;
- 9) durch Auswanderung;
- 10) durch Ermäßigung der Steuer im vorgeschriebenen Reclamationsverfahren;
- 11) durch Ableben des Familienhauptes eines besteuerten Hausstandes und Veränderung der Erwerbsverhältnisse.

Instruction vom 8. Mai 1851.

§. 11. Sogleich nach Empfang der festgestellten Steuerrolle macht der Gemeindevorstand öffentlich bekannt, daß, wo und binnen welcher Frist die Rolle zur Einsicht der Steuerpflichtigen offen liegen werde. Jedem Steuerpflichtigen wird außerdem von dem Gemeindevorstande ein Auszug aus der Rolle zugestellt, welcher den ihm zugetheilten Steuerfall enthält. (Auf höhere Bestimmung ist für das laufende Jahr die Zustellung dieser Auszüge nachgelassen und die Offenlage der Rollen als genügend erachtet worden.)

Die Steuerfälle der mit Gehalt oder Lohn zu Dienstleistungen angenommenen Personen werden in den Auszug aus der Rolle für die Dienstherrn, bei denen sie wohnen, mit aufgenommen. (Hiernach sind die Dienstherrschaften auch für die Zahlung der Steuern ihres Dienstpersonals, die Handwerksmeister für die Steuern ihrer Gesellen verantwortlich, und es kann daher nur im Interesse der Dienstherrschaften und Handwerktreibenden liegen, wenn sie sofort von jedem Abgange einer von ihnen verzogenen klassensteuerpflichtigen Person hier die Anzeige machen.)

Wiesbaden, den 29. October 1867.

Der Bürgermeister
Fischer.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Zufolge feldgerichtlichen Beschlusses werden die Wiesenbesitzer hierdurch aufgefordert, bis zum 15. November die Wässerungs- und Abzugsgräben in ihren

Wiesen aufzuheben, widrigenfalls die Säumigen für jede Wiese, in welcher solches unterlassen, oder nicht ordnungsmäßig vorgenommen worden, mit dreißig Kreuzern bestraft und die Arbeiten auf deren Kosten ausgeführt, beziehungsweise verbessert werden sollen.

Wiesbaden, den 18. October 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Die Vergebung der directen Brodlieferungen an
Königliche Truppen pro 1868 betr.

Zufolge Ersuchens Königlicher Intendantur XI. Armee-Corps zu Cassel vom 21. d. M. wird unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 10. resp. 17 d. M. als abändernde Bestimmung veröffentlicht:

daß mittelst kriegsministerieller Verfügung vom 17. d. M. angeordnet worden ist, daß für die Sicherstellung der directen Brodlieferungen pro 1868 ausnahmsweise von der bisherigen Bedingung einer bestimmten für die ganze Zeit der Lieferung gültigen Preisforderung pro Brod abzugehen ist und die Submissions- resp. Picitations-Gebote auf eine den Marktpreisen des Roggens folgende Vergütung pro Brod zu stellen sind, mit der Maßgabe, daß diese Vergütung auf Grund des für Wiesbaden und für den Lieferungs-Monat ermittelten höchsten Durchschnitts-Marktpreises für Roggen unter Hinzurechnung eines entsprechenden Aufschlages an Wirthschaftskosten und event. der Mahlsteuer festgesetzt wird.

Wiesbaden, den 25. October 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 6. November d. Js., Morgens 9 Uhr anfangend, läßt M. Földner Wittwe, Taunusstraße 9 dahier, wegen Geschäftsaufgabe alle noch vorhandenen Weißwaaren, als: gestickte Kragen und Spitzenkragen, Garnituren, gestickte Einsätze und Streifen, gestickte Taschentücher, Röcke, weiße und schwarze Spitzen, ächte val. Spitzen, Füll und Moll, gestrickte und gestickte Kinderhauben, Corsetten, Crinolinen, Herrenkragen u., sodann 1 Real, 2 Rodgestelle, 2 Ladentreppen, 2 Ladenstühle und eine Parthie sehr gut erhaltener Cartons gegen Baarzahlung versteigern.

Wiesbaden, den 28. October 1867.
18266

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Notizen.

Heute Mittwoch den 30. October, Vormittags 9 Uhr:
Fortsetzung der Leinwand-Versteigerung, in dem Saale des Herrn Louis Rimmel, Kirchgasse 8. (S. Tagbl. 253.)

Fortsetzung der Leinwand-Versteigerung Kirchgasse 8
in dem Saale des Herrn Rimmel.

387

C. Leyendecker.

Blindenanstalt.

Von einer ungenannten Dame sind uns 5 fl. gekommen und von Herrn Kohlenhändler Koch eine Mahne voll Birnen, sowie von Herrn Handelsgärtner Conradi eine Mahne voll Zwiebeln für unsern Haushalt zum Geschenke gemacht worden, was wir mit größtem Danke bescheinigen.

Wiesbaden, den 29. October 1867.

Für den Vorstand der Blindenanstalt.
Der Vorsitzende v. Gager.

Gesellschaft zum Betrieb der Cur-Etablissements in den Badeorten Wiesbaden und Ems.

Bei der heute vorgenommenen Verloosung der Actien, welche für das laufende Verwaltungsjahr mit der statutenmäßig festgesetzten Amortisationssumme von 107,400 fl. eingelöst werden sollen, sind die nachstehend verzeichneten 1074 Nummern gezogen worden:

2	1236	2119	3112	4112	5092	5968	7044	8033	8708
34	1243	2120	3140	4128	5107	5978	7059	8093	8726
44	1254	2126	3181	4161	5118	6000	7091	8097	8739
116	1308	2173	3195	4165	5120	6044	7105	8114	8753
241	1316	2174	3214	4166	5134	6085	7122	8120	8755
299	1318	2190	3238	4187	5143	6102	7132	8124	8757
303	1319	2192	3270	4203	5147	6107	7160	8183	8772
355	1322	2206	3287	4217	5217	6126	7161	8201	8778
368	1323	2207	3291	4221	5227	6146	7167	8215	8811
374	1330	2215	3350	4259	5252	6148	7190	8235	8868
457	1363	2222	3377	4260	5254	6156	7207	8247	8887
472	1379	2259	3390	4273	5285	6170	7239	8301	8914
483	1395	2275	3421	4283	5352	6189	7256	8325	8924
526	1461	2277	3442	4302	5373	6208	7278	8330	8991
585	1487	2233	3463	4305	5397	6210	7315	8351	9012
643	1495	2317	3469	4312	5410	6241	7343	8374	9031
656	1526	2407	3500	4319	5448	6277	7377	8381	9051
670	1543	2409	3507	4406	5458	6302	7379	8384	9113
705	1575	2435	3539	4431	5560	6308	7421	8406	9119
715	1583	2453	3565	4433	5568	6320	7459	8412	9158
735	1588	2508	3585	4465	5582	6337	7472	8437	9192
757	1609	2510	3595	4467	5592	6373	7505	8446	9257
759	1630	2527	3602	4489	5618	6385	7512	8451	9264
835	1648	2538	3605	4511	5621	6394	7538	8456	9272
860	1671	2540	3622	4514	5643	6435	7556	8464	9343
900	1674	2655	3714	4554	5666	6449	7585	8485	9394
901	1686	2686	3717	4555	5669	6455	7616	8498	9440
906	1697	2706	3722	4558	5695	6496	7637	8501	9488
908	1710	2744	3726	4560	5711	6501	7712	8507	9534
936	1759	2774	3817	4563	5722	6540	7718	8525	9557
943	1771	2785	3830	4571	5730	6694	7725	8552	9630
980	1780	2805	3834	4606	5750	6704	7754	8555	9648
1001	1788	2818	3852	4613	5770	6712	7761	8558	9650
1043	1851	2845	3871	4745	5772	6764	7762	8566	9655
1058	1869	2847	3873	4750	5828	6779	7799	8577	9657
1091	1900	2897	3877	4802	5848	6781	7811	8587	9713
1114	1903	2928	3908	4855	5858	6822	7883	8643	9726
1168	1918	2979	3932	4863	5875	6848	7887	8647	9756
1169	1923	2991	3933	4907	5884	6893	7925	8650	9801
1173	1931	2996	3959	4928	5893	6924	7930	8653	9900
1200	1951	3019	3980	4988	5926	6935	7969	8661	9917
1204	1954	3064	4024	5038	5931	6942	7973	8678	9979
1222	1974	3065	4038	5051	5941	6948	7992	8685	9992
1223	1986	3079	4058	5076	5957	6953	8019	8705	9996
1230	2027	3096	4086	5081	5961	7003	8028	8707	10037

10064	11265	12350	13554	14390	15564	16426	17816	18738
10084	11281	12395	13557	14460	15578	16451	17846	18763
10091	11292	12426	13574	14482	15627	16490	17878	18764
10109	11367	12500	13607	14504	15660	16506	17896	18790
10183	11430	12510	13659	14534	15663	16582	17916	18801
10191	11431	12515	13662	14541	15728	16586	17967	18844
10205	11443	12527	13691	14551	15744	16612	17968	18854
10213	11454	12536	13706	14584	15757	16644	17970	18862
10221	11455	12585	13728	14589	15765	16820	18004	18957
10264	11474	12642	13733	14609	15813	16866	18018	18966
10272	11487	12718	13742	14617	15829	16879	18022	18978
10289	11500	12721	13744	14622	15832	16884	18037	18988
10299	11514	12724	13754	14631	15842	16899	18042	18998
10308	11520	12736	13763	14663	15875	16930	18050	19029
10337	11525	12744	13786	14668	15888	16962	18053	19056
10352	11552	12745	13788	14672	15899	16974	18131	19063
10359	11559	12779	13806	14724	15914	16983	18133	19069
10362	11561	12831	13827	14749	15919	16997	18134	19103
10393	11567	12845	13831	14840	15937	17010	18152	19123
10414	11594	12864	13854	14859	15939	17012	18163	19172
10438	11615	12871	13865	14912	15940	17018	18171	19213
10455	11671	12961	13899	14915	15985	17037	18192	19214
10456	11709	12980	14003	14932	16036	17051	18214	19347
10462	11725	13013	14037	14939	16070	17093	18232	19350
10482	11732	13014	14038	14941	16097	17133	18238	19367
10625	11745	13018	14048	14946	16100	17141	18262	19410
10641	11799	13033	14052	14962	16109	17149	18283	19415
10719	11841	13036	14057	14976	16113	17159	18293	19427
10724	11862	13047	14087	14987	16115	17162	18298	19456
10733	11863	13062	14108	15011	16127	17163	18305	19483
10734	11872	13077	14133	15023	16134	17170	18313	19503
10741	11880	13110	14134	15072	16146	17189	18340	19522
10792	11920	13158	14148	15121	16174	17208	18370	19523
10832	11934	13159	14151	15143	16212	17250	18410	19524
10852	11940	13189	14157	15150	16216	17313	18414	19534
10898	11957	13207	14200	15155	16227	17332	18444	19554
10909	12017	13210	14205	15161	16241	17375	18450	19566
10924	12018	13224	14219	15219	16242	17414	18453	19606
10937	12033	13235	14229	15251	16243	17473	18457	19610
10970	12052	13268	14247	15306	16256	17502	18462	19614
10983	12069	13294	14250	15307	16264	17555	18477	19626
10998	12091	13295	14267	15393	16270	17558	18503	19657
11035	12111	13331	14281	15402	16273	17594	18529	19674
11036	12155	13334	14284	15406	16286	17612	18540	19677
11052	12176	13349	14294	15421	16304	17648	18560	19715
11058	12185	13412	14309	15465	16305	17649	18623	19734
11112	12187	13429	14312	15481	16318	17683	18632	19748
11117	12209	13440	14331	15484	16328	17691	18672	19792
11175	12238	13448	14332	15490	16335	17735	18697	19810
11188	12249	13454	14351	15491	16357	17743	18702	19812
11226	12254	13514	14363	15511	16370	17765	18707	19822
11235	12334	13519	14375	15529	16377	17782	18726	19875
11255	12343	13532	14388	15547	16383	17787	18737	19886

19968	20308	20598	20963	21288	21635	22110	22379	22715
19990	20333	20619	20994	21294	21684	22118	22385	22757
20005	20375	20635	21008	21297	21702	22194	22388	22764
20013	20388	20658	21015	21299	21731	22205	22407	22823
20032	20391	20662	21039	21339	21750	22206	22432	22842
20049	20421	20689	21048	21361	21759	22208	22439	22906
20067	20423	20707	21055	21400	21777	22224	22448	22907
20099	20432	20712	21057	21403	21778	22238	22450	22912
20126	20435	20743	21074	21425	21793	22242	22485	22925
20151	20466	20815	21087	21441	21801	22246	22511	22945
20164	20467	20822	21110	21453	21811	22277	22523	22969
20181	20541	20824	21173	21495	21862	22280	22556	
20195	20542	20847	21184	21498	21866	22314	22564	
20199	20544	20856	21271	21564	21948	22330	22568	
20200	20545	20871	21272	21575	21963	22335	22571	
20216	20551	20902	21279	21584	22064	22362	22613	
20303	20557	20906	21282	21618	22099	22373	22705	

Vom 2. December d. J. an wird bei der Casse der Gesellschaft dahier für jede dieser Actien, welche mit den dazu gehörigen Dividenden-Coupons 12 A. bis 25 B. eingeliefert wird, der Nominalbetrag von 100 fl. ausgezahlt und zugleich ein Legitimationschein mit Dividenden-Coupons abgegeben, wodurch der Inhaber zum Fortbezug der Dividende — abzüglich des nach S. 33 der Statuten einzuhaltenden Betrags von 6 fl. jährlich — berechtigt wird.

Zugleich werden die Inhaber der nachbezeichneten, in den vorhergegangenen Jahren gezogenen und dormalen noch zurückstehenden Actien, nämlich:

Nr. 31. 642. 1258. 2513. 4646. 5558. 5646. 6221. 6237. 6895.
7386. 8598. 9029. 9861. 10045. 10294. 10813. 10833. 10997.
11128. 11914. 12248. 12436. 12483. 12624. 13161. 13491.
13534. 14604. 14593. 15330. 16693. 17019. 17086. 17180.
17582. 18143. 18144. 18177. 18179. 18180. 18193. 18974.
18991. 19128. 19236. 19266. 20440. 20523. 21214.

an deren Einköpfung hierdurch erinnert.

Wiesbaden, den 28. October 1867.

140 Die Administration.

Aufforderung!

Alle welche noch Forderungen an die Firma M. Földner Wm. zu machen haben, sowie Alle, welche noch Zahlungen zu leisten haben, werden ersucht, dieselben innerhalb 8 Tagen bei der Unterzeichneten einzureichen.

M. Földner Wm., Taunusstraße 9. 18249

In einigen Wochen erscheint und nimmt die Unterzeichnete geneigte Bestellungen schon jetzt entgegen:

Sermann von Bicari,
Erzbischof von Freiburg.

Ein Lebensbild.

Wiesbaden, den 30. October 1867.

18259

Buchhandlung von

C. G. Brückmann, Helenestraße 12.

Gebrauchte Möbel, Betten, Weißgeräth, Herrn- und Damenkleider
kauft fortwährend **H. Löwenherz,** Nerostraße 16. 18244

Ein neues Schlaf-Sopha ist zu verkaufen Nerostraße 8, Seitenbau. 18241

Winterartikel,

als: Kapuzen, Fanchons, Seelenwärmer, Aermel, Cachenez, gestrickte und gehäkelte Kinder-Jäckchen und -Röckchen, gestrickte und gehäkelte Damen-Unterröcke, sowie Winter-Handschuhe in großer Auswahl empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen

18239

Adolph Bayss, Langgasse 37.

Schnellkochtöpfe!

17726

Verzinnnte gußeiserne Schnellkochtöpfe (Dampftöpfe), $\frac{2}{3}$ Brennmaterial- und $\frac{2}{3}$ Zeit-Ersparniß; z. B. kocht Rindfleisch nur 50 Minuten, um gahr zu sein; bessere Suppe, schmackhafteres Fleisch. Der Topf spart in einigen Monaten mehr als er kostet.

Nr. 9	Nr. 10	Nr. 11	Nr. 12	1 Schöp.
Inhalt 12 Schoppen	17 Schoppen	22 Schoppen	30 Schoppen	= $\frac{1}{2}$ Litre.
Preis 280 fr. = 80 Sgr.	315 fr. = 90 Sgr.	350 fr. = 100 Sgr.	385 fr. = 110 Sgr.	

Dazu Durchschlage, um Gemüse, Kartoffeln u. s. w. ganz in Dampf zu kochen 28, 35, 42 resp. 49 fr. per Stück extra.

Der Topf ist eine Zierde jeder Küche und kann, wenn er nicht gefällt, zurückgegeben werden. Wiederverkäufer Rabatt. Briefe franco gegen franco.

Büdesheim b. Bingen.

Gifhorn & Avenarius,

einzigste Fabrikanten verzinnter gußeiserner Dampftöpfe in Deutschland.



Markt 7.



Frische Egmonder Schellfische treffen heute ein.

428

Wellritzstraße 20 ist trockenes buchenes Scheitholz, vom viertel bis zum ganzen Klafter zu haben.

18264

Ellenbogengasse 9 ist guter Dung zu verkaufen.

18230

Eine gebrauchte Pumpe wird zu kaufen gesucht. Näh. Exp.

18223

Eine Büchse zu verkaufen Nerostraße 33.

18227

Ein zweithüriger, lackirter Kleiderschrank ist billig zu verk. N. E.

18260

Marktberichte.

Frankfurt, 28. Octbr. (Viehmarkt.) Der heutige Markt hatte über Zutrieb nicht zu klagen da sogar Händler aus Linz mit Ochsen erschienen. Die Preise gingen in Folge des Nachlasses der Ausfuhr nach England etwas zurück, und Kälber waren sehr theuer und gingen um etwa 2 fl. seit dem letzten Markt in die Höhe. Zugetrieben waren 360 Ochsen, 120 Kühe und Rinder, 140 Kälber und 280 Hammel. Die Preise stellten sich:

Ochsen	1.	Qualität per Ctr.	31 fl. — fr.	2.	Qualität	29 fl. — fr.
Kühe und Rinder	1.	" " "	29 " — "	2.	" " "	26 " 30 "
Hammel	1.	" " "	26 " — "	2.	" " "	— " — "
Kälber	1.	" " "	31 " — "	2.	" " "	— " — "

Frankfurt, 28. Octbr. Auf dem heutigen Fruchtmarkte wurde zu folgenden Preisen verkauft: Weizen 17 fl. 15 fr., Korn 13 fl. 45 fr., Gerste 12 fl. — fr., Hafer (200 Pfd.) 9 fl. 15 fr., Rübböl 23 fl., Raps 16 fl. 30 fr.

Verloosung.

Frankfurt, 28. October. Bei der heute beendigten Ziehung 6. Klasse 152. Frankfurter Stadtlotterie fielen auf Nr. 21687 1000 fl., Nr. 16716 3000 fl. Prämie, Nr. 19784 100 fl. und 2000 fl. Prämie, Nr. 14818 1000 fl. Prämie.

Für die Witwe des verunglückten Bergmanns Lorenz Jung in Lindenholzhausen ist bei der Exped. d. Bl. eingegangen: Von C. 1 fl. 45 fr.

Für die durch Brandungskind hart bedrängten Einwohner von Johann-Georgen-
stadt sind bei der Expedition d. Bl. ferner eingegangen: Von T. 1 fl. 45 kr.

Tages-Kalender.

Das Museum der Alterthümer (Wilhelmstraße 7)

ist während der Wintermonate geschlossen.

Die Bildergalerie (Parterre)

ist geöffnet: Sonntag und Mittwoch von
11 bis Nachmittags 4 Uhr.

Die Bibliothek des Gewerbevereins (Friedrichstraße 25)

ist für die Vereinsmitglieder täglich von
9—12 Uhr Vormittags und von 4—6
Uhr Nachmittags geöffnet.

Heute Mittwoch den 30. October.

Urwahlen zum Abgeordnetenhaus
Vormittags 9 Uhr: in allen 17 Wahlbe-
zirken dahier.

Cursaal zu Wiesbaden.

Nachmittags 3 Uhr und Abends 8 Uhr:
Concert.

Turnverein.

Nachmittags 4 Uhr: Turnen der Turnschüler.
Abends 8 Uhr: Vorturnerschule.

Arbeiter-Bildungsverein.

Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Königliche Schauspiele.

Heute Mittwoch: Der Waffenschmied,
Komische Oper in 3 Akten. Musik von
Albert Lortzing.

Tägliche Posten vom 15. Mai.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6¹⁰, 10⁵⁵. Morgens 7⁵⁰, 10⁵⁰, 11⁴⁵.
Nachm. 12¹⁰, 2¹⁵, 3⁴⁵. Nachm. 1, 3¹⁵, 4²⁵, 5¹⁰,
6³⁰, 8⁵⁰. 7⁴⁵, 10¹⁵.

Kirberg, Idstein, Camberg (Eilwagen).

Nachmittags 5³⁰. Morgens 10¹⁵.

Schwalbach, Diez (Eilwagen).

Morgens 9. Nachmittags 4³⁰.

Schwalbach (Eilwagen).

Nachmittags 5³⁰. Morgens 8⁴⁵.

Rüdesheim, Limburg, Wehlar (Eisenbahn).

Morg. 6 } Brief- u. Nachm. 2⁵ } Brief- u.

Nachm. 3 } Fahrpost. Nachm. 6⁴⁰ } Fahrpost.

Morg. 11⁴⁵ } Briefpost. Morg. 11¹⁵ } Briefpost.

Nachm. 5 } Briefpost. Nachm. 10³⁰ } Briefpost.

bis Limburg.

Nachm. 7⁵⁰ Briefpost nach Lahnstein und Ems.

Englische Post (via Ostende).

Nachmittags 3⁴⁵. Morg. 6 mit Ausnahme

Nachmittags 10. Dienstags.

(via Calais.)

Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 1, 4.

Französische Post.

Morgens 6. Nachmittags 1.

Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 4.

Post nach Norddeutschland.

Nachmittags 3⁴⁵, 8⁵⁰. Morgens 8, 11⁴⁵.

Königliche Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6, 8¹⁵, 10⁴⁵, 11³⁵.

Nachmittags 3, 4¹⁵, 5, 7³⁰, 9³⁰.

+ Nur an Sonn- und Festtagen bis
Rüdesheim.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8¹⁵, 9¹⁰, 11¹⁵.

Nachmittags 2¹⁵, 3⁴⁰, 6⁴⁰, 9, 10³⁰.

Dampfschiff-Verbindung zwischen der
Station Rüdesheim und der Station
Bingerbrück der Rhein-Nahe-Bahn.
Verbindung mit der Rheinischen Bahn
Coblenz, Köln u. über die feste
Rheinbrücke bei Coblenz.

Lahn- u. Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6¹⁰, 8¹⁵, 9¹⁵, 10⁵⁵, 12¹⁰.

Nachm. 2¹⁵, 3⁴⁵, 5⁴⁰, 6³⁰, 8⁵⁰.

An Sonn- und höheren Festtagen geht
ein Extrazug um 7 Uhr 45 Min.
Abends von Wiesbaden nach Taubertsh.

*) Schnellzüge.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7⁵⁰, 8³⁵, 10⁵⁰, 11⁴⁵.

Nachmittags 1, 3¹⁵, 4²⁵, 5¹⁰, 7⁴⁵, 10¹⁵.

Frankfurt, 28. October.

Geld=Course.

Pistolen	9 fl. 47	—	49	fr.
Holl. 10 fl.-Stücke	9	51	—	53
20 Fres.-Stücke	9	29 1/2	—	30 1/2
Russ. Imperiales	9	48	—	50
Preuss. Fried. d'or	9	58	—	59
Dulaten	5	37	—	39
Engl. Sovereigns	11	53	—	57
Preuss. Cassenscheine	1	44 1/2	—	45 1/2
Dollars in Gold	2	27 1/2	—	28 1/2

Wechsel=Course.

Amsterdam	100 G.
Berlin	105 1/2 b.
Cöln	105 B.
Hamburg	88 1/2 G.
Leipzig	105 B.
London	119 1/2 B.
Paris	95 1/2 b.
Wien	94 1/2 95 1/2 1/4 b.
Disconto	8 % G.

Sterbei zw. i. Weizen.

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch

(I. Beilage zu No. 255)

30. October 1867.

L. Hirsch,

Tanggasse 8d.

Schützenhosterrain.

Ich hatte Gelegenheit einen Posten **Buflin-** und **Baletotsstoffe** bedeutend unter dem Fabrikpreis einzukaufen und um rasch damit zu räumen, gebe dieselben zu sehr billigen Preisen wieder ab.

Complete Anzüge sind wieder vorrätzig und werden auch binnen 2 Tagen nach Maß gefertigt von **24 fl.** an.

Ratine- und **Double-Neberöde**, neueste Façon, von **22 fl.** an.

18242

Der Allgemeine Kalender für Nassau (früher Nass. Landes-Kalender) für 1868

ist in allen Buchhandlungen à 14 kr. zu haben und vorrätzig in der

**P. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
(J. Greiß).**

Rothwein-Verkauf, Mainzerstraße 16.

Oberingelheimer 62r, per $\frac{1}{2}$ Litre . . .	1 fl.
Aßmannshäuser per $\frac{3}{4}$ Litre . . .	1 fl. 30 kr.
Aßmannshäuser Auslese per $\frac{3}{4}$ Litre . . .	2 fl. 48 kr.

Niederlagen dieses Weins unter meinem Siegel befinden sich bei den Herren **Adolph Becker**, Schwalbacherstraße 31 und **C. W. Schmidt**, Goldgasse 2.
17308 **Fr. Becker.**

Schönste Kastanien und grosse italienische Maronen

empfiehlt billigst

A. Schirmer, Markt 10. 17992

Café-Schrot.

Hiermit mache ich das Publikum besonders aufmerksam auf das von der Braunschweiger Actien-Cichorien-Fabrik in Braunschweig neu erfundene und fabricirte **Café-Schrot**. Dasselbe hat den wesentlichen Vorzug vor allen bis jetzt existirenden Café-Extracten, Café-Surrogaten und unter welchem Namen die verschiedenen Präparate anderer Fabriken ausgedoten werden mögen, daß es durch seine eigenthümliche Zubereitung aus dem **besten, reinsten Material**, welches obengenannte Actien-Gesellschaft Alles selbst producirt, dem Café einen **kräftigeren Geschmack und eine ungleich schönere Farbe** gibt, sich weit sparsamer verbraucht und durch seine körnige Beschaffenheit jede Beimischung mit geringeren Substanzen den Consumenten sofort erkennen läßt, wie dieses bei anderen Café-Präparaten in feuchter und pulbrisirter Beschaffenheit nicht möglich ist, bei denen zum großen Theil der meiste Fleiß auf die äußere Ausstattung, die Etiquettes, verwendet ist, um somit hübsch ins Auge zu fallen. Durch seine ungemein rasche Verbreitung, welche das Café-Schrot in allen Gegenden gefunden, wohin es versendet, hat es von einigen Seiten schon Nachahmung erfahren, weshalb ich noch darauf aufmerksam mache, daß **nur** die mit Abbildung der Fabrik und beigeodrucker Firma „Braunschweiger Actien-Cichorien-Fabrik in Braunschweig“ versehene Packete allein ächt sind.

Heinrich Vaupel in Frankfurt a. M.,
General-Agent der Braunschweiger Actien-Cichorien-Fabrik
für Mittel-Deutschland.

Niederlagen in Wiesbaden bei den Herren:

Peter Enders, G. D. Linnenkohl, Ph. Nagel,
17981 **Ph. Reuscher, A. Schirg und F. Strasburger.**

F. Strasburger, 10 Kirchgasse 10,

empfiehlt sein Lager in Colonial- und Specereivaaren.

17309

Preise billigst.

Dr. Seyberth, pract. Arzt,

Marktstraße 13.

18011

Sprechstunde: 9-10 Morgens und 2-3 Nachmittags.

Mellis,

Café,

18039

sehr schön, per Pfund im Brod 16 1/2 kr.,

von 24 kr. an bis zu den feinsten Marken, zum billigsten
Preise empfiehlt

C. W. Schmidt,

Goldgasse 2.



Pferde-Verkauf.

Auf der hiesigen „Actienbierbrauerei“ stehen 2 Paar schwere
Zug-Pferde zu verkaufen.

18109

Eine Parthie frisch geleerte **Spiritusfässer** (Zulast-) sind billig zu verkaufen
Neugasse 1a.

18137

Lager in Seifen und Lichtern,

Nr. 1 Michelsberg Nr. 1.

Am 10. Juli eröffnete ich meinen Laden und werde neben meinen eigenen Fabrikaten auch feinere Toilettenseife, Wachsstöcke, Stearinlichter, Stärke, Neublau &c. führen. Gute Waaren und billige Preise sichere ich zu.
17311

Emil Wolf, Seifensieder, Michelsberg 1.

Rheinweine:

Erbacher 1865r	— fl. 36 fr.	} per Flasche einschließ- lich Glas.
Gattenheimer 1862r	— " 48 "	
Rauenthaler 1862r	1 " — "	
Johannisberger Dorf 1859r	1 " 12 "	
Rüdesheimer 1862r	1 " 30 "	
Geisenheimer 1862r	2 " — "	
Altmannshäuser rothen 1865r	— " 48 "	
Oberingelheimer " 1862r	1 " — "	

Zu Gebinden billiger.

Die Weine sind sämmtlich reingehalten und von vorzüglicher Qualität, leere Flaschen nehme zu 6 fr. per Stück zurück.

17312 **August Koch**, Metzgergasse 3.

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leih- institut, Pianoforte-Lager

zum Verlaufen und Vermiethen.

17301 **Eduard Wagner**, Langgasse 31, vis-à-vis der Post.

A. Harzheim, Goldgasse 21, kauft und verkauft fortwährend ge-
tragene Herren- und Damenkleider. 17302

Piano, Instrumente aller Art und Musikalien
empfiehlt zum Verkauf und Verleihen

A. Schellenberg, Kirchgasse 21. 17303

Mainzer Actienbier

stets auf Lager in großen und kleinen Gebinden bei

A. Momberger, Moritzstraße 7.

Auch sind daselbst Ruhrkochen und Buchenscheitholz zu jedem beliebigen Quantum zu beziehen. 17304

Marktstraße 22.

Daniel Lugenbühl.

Großes Lager in Kleiderstoffen, Leinen, Manufactur-
Waaren aller Art. —

Neueste und zurückgesetzte Stoffe sehr billig. 16763

Leib- oder Cholerabinden bei **W. Hack**, 16116
Gärnergasse 5.

Alle Arten baumwollene Futterstoffe in weiß, grau, schwarz, und buntes
Glanzperkal, Steifseinen in allen Farben empfiehlt äußerst billig

F. Lehmann, Goldgasse — Ecke des Grabens. 220

Berliner Pfannenkuchen

von heute an wieder täglich empfiehlt

17677

H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse 4.

Hch. Philippi, Kirchgasse 22,

empfehlte seine Colonial- und Specerei-Waaren zu den billigsten Preisen bei bester Qualität. 16075

Fertige Arbeits Kittel in allen Farben von 1 fl. und Arbeits hosen von 54 kr. an sind zu haben bei
16708 **J. Astheimer**, Kirchgasse 32.

Bruchbandagen ohne Federn, zum Schlafen wie bei jeder Arbeit bequem und ohne Wund zu werden beim Marschiren, nach Maß werden auf's schnellste befördert, und bitte bei brieflichen Anfragen um genaue Adresse. Auch werden Bandagen mit Federn reparirt. **Carl Eller** in Schierstein. 15046

Pariser

Glace-Handschuhe von 28 kr.

an in allen Farben bis zu den allerfeinsten habe eine große Auswahl erhalten aus den berühmtesten Pariser Fabriken und empfehle solche zu erstaunend billigen Preisen. Gleichzeitig empfehle ich Waschleder- und Winterhandschuhe. **P. Peaucellier**, Michelsberg 8. 242

Winterartikel,

18042

als: Seelenwärmer, Kapuzen, Cachenez etc. in schöner Auswahl empfiehlt **Josef Roth**, vorm. A. Rauch, Ecke der Marktstraße und Neugasse.

3 Vorfenster, 6' 6" hoch, 3' 6" 7" breit, zu verl. Köderallee 26. 18080

Zur gefälligen Beachtung!

Ein bestens empfohlener verschwiegener Buchhalter sucht stundenweise Beschäftigung. Näh. Exp. 18254

Gefunden ein Portemonnaie mit Inhalt. N. fl. Burgstraße 10. 18224

Verloren eine graue Schürze. Eine Belohnung Emserstraße 19. 18221

Verloren am Samstag Morgen eine graue, wollene Kapuze mit breitem rothem Einsaß. Dem redlichen Finder eine gute Belohnung bei Herrn Kaufmann Enders, Michelsberg. 18218

Ein Messingschild Nr. 56, worauf das Wort „Lohndiener“ steht, wurde verloren. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung bei der Exp. 18238

Am Montag Abend wurde ein weißes Kinderröschchen verloren. Den redlichen Finder bittet man, dasselbe obere Weberg. 44 gegen Bel. abzugeben. 18268

Eine geschickte Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause Näh. Geisbergstraße 9, Parterre. 18158

Ein Monatmädchen wird gesucht. Näh. Goldgasse 3, 3. Stock. Dasselbe stehen auch zwei Cadenthüren zu verkaufen. 18214

Ein Mädchen, das im Kleidermachen und Weißzeugnähen geübt ist, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Exp. 18236
 Ein braves Mädchen kann die Putzarbeit gründlich erlernen. Näheres Langgasse 40 im Hinterhaus. 18261

Stellen-Gesuche.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht und könnte gleich eintreten große Burgstraße 6. 18169

Köchinnen, Kammerjungfern, sowie Haus-, Küchen- und Kindermädchen mit guten Zeugnissen suchen Stellen durch Frau Petri, Langgasse 23. 338

Ein anständiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle. Näh. Neugasse 11, 2. Stock. 18228

Ein williges Mädchen wird sofort gesucht Schwalbacherstraße 39, Thor-
 eingang. 18233

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen und alle Hausarbeit kann, sucht eine Stelle. Näh. bei Frau Frank, Kirchgasse 6 im Hinterhaus. 18238

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen, waschen, bügeln und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. Hochstätte 23. 18241

Ein sehr braves Frauenzimmer, das in allen Handarbeiten, sowie im Kochen erfahren ist, sucht Stelle in einem Laden oder sonst bei einer hohen Herrschaft. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohes Salair gesehen. Näheres H. Schwalbacherstraße 7, 3. Stock. 18243

Ein Mädchen, welches zu allen Arbeiten willig ist, sucht eine Stelle in einer bürgerlichen Haushaltung und kann sogleich eintreten. N. Röderstraße 16. 18246

Ein braves Dienstmädchen, das sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, wird auf gleich gesucht. Näh. Exped. 18267

Ein Stubenmädchen, welches gut nähen kann und gute Zeugnisse besitzt, wird in eine kleine Familie gesucht. Näheres in der Exped. 18252

Ein reinliches Mädchen, in Küchen- und Hausarbeit erfahren, sucht eine Stelle als Mädchen allein und kann gleich eintreten. N. Schachtstraße 20. 18253

Ein Junge kann die Wagnerei erlernen bei Ph. Brand, Friedrichstr. 28. 17836

Ein braver Junge kann auf dem Bureau eines hiesigen Rechtsanwalts sofort eintreten. Näheres Expedition. 28090

Ein braver Hausbursche sucht eine Stelle. Näheres Expedition. 18212

Gesucht ein Schlosserlehrling bei Chr. Cramer, Schlossermeister. 18138

Ein Buchbinderlehrling wird gesucht. Näh. Exped. 18208

Ein solider, kräftiger Mann sucht sofort eine Stelle als Kutscher oder Diener. Näheres in der Exped. d. Bl. 18184

Ein gut empfohlener junger Mann, der französischen Sprache mächtig, wünscht Stelle als Kellner oder Diener. Näheres Expedition. 18287

Ein sehr gewandter Hausknecht, welcher Kellerarbeit versteht und auch sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle auf gleich. Näh. Exped. 18257

Häuser-Verkäufe und Logis- Vermiethungen

aller Art werden fortwährend nachgewiesen durch die Agentur von
K. Kraus, Taunusstraße 9. 438

Logis-Gesuche.

Eine größere Parterre-Wohnung in frequenter Lage wird zu miethen gesucht. Gefällige Offerten unter A. H. nimmt die Exped. entgegen. 1755

Ein geräumiger Weinkeller mit Schrotgang zu miethen gesucht. N. E. 18163

Bahnhofstraße 7 ist die Bel-Etage mit Doppelfenstern und allen Bequemlichkeiten versehen, auf den 1. November für die Wintermonate zu vermieten. Auch ist daselbst im Garten, Bel-Etage, ganz Südseite, eine abgeschlossene möblirte Wohnung, Salon und 2 Schlafzimmer, mit Doppelfenstern und Teppichen versehen, auf den Winter zu verm. und gleich zu beziehen. 18203

Bahnhofstraße 8, Bel-Etage, sind Zimmer mit Kost zu verm. 18028

Emserstraße 27a ist die Bel-Etage, möblirt auch unmöbl., zu verm. 17264

Heidenberg 20 ist ein möbl. Zimmerchen an einen Herrn zu verm. 16870

Ecke der Kapellenstraße und des Dambachtals bei C. Meininger ist ein schönes Logis, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Kammern, Küche etc., zu vermieten und sogleich zu beziehen. 16709

Kapellenstraße 31 ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, sowie in No. 35 eine Wohnung im 3. Stock, bestehend in 6 Zimmern, 1 Küche und dem nöthigen Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. bei Karl Becker und Schreiner & Kleidt. 17487

Kirchgasse 30 sind 2 schöne ineinandergehende möbl. Zimmer zu verm. 18087

Langgasse 8, 1 Stiege, sind 1 auch 2 möblirte Zimmer zu verm. 17923

Mainzerstraße 4

ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Salon, 4 Zimmern (fein möblirt), Küche und Keller, billig zu vermieten auf 1. November, auch früher. 16776

Neroststraße 15, Bel-Etage, Sonnenseite, sind 1 auch 2 ineinandergehende schöne Zimmer zu vermieten. 18158

Neugasse 22 ist ein Laden nebst Logis zu vermieten und sogleich auch später zu beziehen. 18213

Oranienstraße 14 2 Stiegen hoch sind 2 möblirte Zimmer sogleich zu vermieten. 17717

Sonnenbergerstraße 4 ist das ganze Haus möblirt zu vermieten. 18215

Schillerplatz 2 im Hinterhaus ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 17613

Webergasse 21 2 Stiegen hoch ist ein heizbares möblirtes Zimmer mit Ofen mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 18070

Webergasse 56 ist ein freundliches Zimmer zu vermieten. 18247

Ein möblirtes Zimmer mit Kost ist sogleich an einen Herrn zu vermieten. Näheres Michelsberg 3. 18265

In einem Landhause ist eine geräumige unmöblirte Wohnung zu vermieten. Näh. Expedition. 18105

Eine schöne, möblirte Wohnung,

bestehend in 1 Salon, 2 Schlafzimmern, auch kann noch eine schöne Mansarde dazu gegeben werden, ist sofort zu vermieten Taunusstraße 9, Eingang links, 2. Stock. 18217

Eine schöne Parterre-Wohnung: 7 Zimmer, 1 Küche etc. ist auf den 1. April 1868 zu vermieten. Näheres Expedition. 18196

Zwei Arbeiter können Schlafstellen erhalten. Näh. Exp. 18218

Römerberg 33 ob. Stock können 2 reinl. Arbeiter Schlafstellen erh. 18216

Ueber die Sanitäts-Verhältnisse in der Stadt Wiesbaden während dem Jahre 1866.

(Fortsetzung aus No. 254)

6) Die Lungen-Entzündung tödtete 20 Menschen, wovon 13 männlichen und 7 weiblichen Geschlechts, und dem Alter nach 5 bis zu 2 Jahren,

3 bis zu 40 Jahren, 4 bis zu 50 Jahren, 1 bis zu 60, 4 bis zu 70 und 3 bis zu 80 Jahren. Davon fallen 15 in die Monate Januar bis in den Juni und 5 in die Monate September, October und December. Es starben ferner 7) an chronischem Lungen-Catarrh, Lungengeschwür, Lungenapoplexie, Oedem, Emphysem, Tuberculose der Lunge: 8.

8) in Folge von Brustfell-Entzündung: 5 Erwachsene.

Es starben demnach nahezu 240 an Krankheiten der Athmungsorgane; den Monaten nach erlagen von denselben die wenigsten: 8 im August und 11 im Januar, Juli und September lieferten einen gleichen Antheil (je 13); die übrigen Uebergangs- und Winter-Monate lieferten den Haupt-Antheil: 220. Es ist selbstverständlich, daß die atmosphärischen Einflüsse des Winters, Frühjahres und Herbstes die catarrhalischen und entzündlichen Leiden der Athmungsorgane bedingen und begünstigen; es darf daher auch die Ermahnung ausgesprochen werden, während diesen Jahreszeiten sorgfältiger zu sein in der Bekleidung und Berücksichtigung der Tages- und Nachts-Verhältnisse. Denn ich wiederhole, wie früher, nochmals: den Krankheiten vorbeugen ist besser und leichter, als sie zu heilen.

Eine Krankheit, welche zwar in jedem Jahre dahier, wie in allen einigermaßen bevölkerten größeren Städten, vorkommt, der Typhus forderte im Jahre 1866 15 Opfer, wovon 7 männlichen und 8 weiblichen Geschlechts. Ich fasse unter diesem Namen auch die sogen. gastrischen Fieber, wenn das Leichen-Register auch nicht bei einem jeden dieser Todesfälle den Namen Typhus beigefügt hat. Diese Todesfälle kamen in verschiedenen Monaten zerstreut vor und hatten eine gewisse Breite oder epidemischen Character nicht angenommen. Es starben 4 bis zum 10. Lebensjahre, 8 vom 18. bis 27. Jahre, 2 in den 30ern und 1 im 42. Lebensjahre.

Bezüglich der Straßen und Aufenthaltsorte kamen diese Todesfälle vor: 3 im Militär-Hospitale, 3 in der Langgasse, 2 im Rettungshause, 2 in der Faulbrunnenstraße, und je 1 an der Sonnenberger-Chaussée, im Civil-Hospital, Röder-, Ludwig- und Nerostraße.

Meine Mittheilung der Sanitäts-Verhältnisse zu Wiesbaden von früheren Jahren enthält die Berechnung, daß im Jahre 1865: 20 Menschen dem Typhus erlagen, im Jahre 1864: 15 und 1863: 11. Es wurde jedesmal auf die diese Krankheit begünstigenden Ursachen aufmerksam gemacht und die Regelung der Wasserleitung, der Canäle und Cloaken auf's Dringendste anempfohlen. Und es muß dankbar anerkannt werden, was die Stadtbehörde hinsichtlich der Sanitäts-Verhältnisse bisher Gutes geleistet hat. Eine bedeutende Quelle schädlicher Ausdünstungen ist versiegt durch Beschleunigung des Laufes des Inhaltes der Canäle mittelst Einengen derselben in eiserne Röhren, sowie durch Wölbung der größeren Sammelbäche, so daß diese alle Emanationen nur außerhalb der Stadt ausstoßen — man sieht nun keine Canäle mehr; auch wurde Sorge getragen gegen das Stehenbleiben von Wasser-Resten „durch Wasserfänge“, und noch gegenwärtig sind Maßregeln in Ausführung begriffen, um Häuser-Abflüsse in die Straßen-Canäle zu leiten. Die Schwierigkeit in der Ausführung der subterranean Bauten ist nicht klein in einer Stadt, welche im Centrum eine sehr alte und in Benutzung der durch die Straßen und unter den Höfen und Häusern fließenden kleinen Bäche (Canäle) eine berechnende gewesen ist.

Das Durchführen des soliden Baues der Abfall-Gruben, das Verhüten des Durchsickerns aus diesen Gruben oder Fauche-Behältern in die Umgebung und namentlich in die Brunnenschachte, das Zerstören der Miasmen (faulenden Stoffe) in den Abtrittsgruben durch periodische Desinfection mittelst Eisen-Vitriol, Chlorkalk u. s. w., die tägliche Entfernung des Straßen-Rechricht aus

der Stadt heraus, das consequente Controliren aller Neubauten und der inneren Einrichtung, Reinlichkeit u. s. w. der Schlachthäuser und Geflügelhandlungen — wird die Entwicklung typhöser Krankheiten in unserer Stadt nach und nach beschränken und unterdrücken, zumal Wiesbaden durch seine Lage so bevorzugt ist und alle Elemente zu einer gesunden, salubren Stadt enthält.

Die asiatische Cholera hat sich in Wiesbaden vor dem Jahre 1866 nie gezeigt. Wir konnten — bei den hin und wieder in der Umgebung beobachteten Fällen der früheren Jahre — stets mit dem Gefühle der Dankbarkeit auf unsere Stadt blicken, weil sie intakt geblieben war. Aber der deutsche Krieg — so kurz er auch war — brachte sie auch in unsere Stadt. Eine Frau importirte diese ansteckende Krankheit aus ihrem Orte bei Mainz, als sie zu ihrem hier in einer Backstein-Brennerei arbeitenden Manne kam — sie und ihr Kind starben daran. Im Civil-Hospital starb eine vagabundirende Person, welche von Castel herüberkam und krank war — an Cholera. Im Militär-Hospitale starben 5 Soldaten (1 im September und 4 im October) an Cholera asiatica. Summa 8. (An der in jedem Jahre und überall vorkommenden sporadischen Cholera oder Cholerine starben 7 Kinder.)

Sie war deutlich importirt, hereingeschleppt; an den 3 Orten ihres Auftretens wurde sie aber durch das Cerniren isolirt und es entstand keine weitere Verbreitung in unserer Stadt, sie war eben wieder erloschen.

Es war also weder ein miasmatischer Stoff in unserer Atmosphäre, noch — was in Bezug auf die asiatische Cholera von Wichtigkeit ist — eine Disposition in den Local-Verhältnissen der Stadt, welche zur Entstehung, Unterhaltung und weiteren Verbreitung dieser furchtbaren Krankheit beitragen könnte. Und sowohl von Seite des Militär-Hospitals, welches geräumig und gut ventilirt ist und in seiner nächsten Umgebung freies Feld und breite Straßen hat, als des Civil-Hospitals, welches bei allen seinen baulichen Mängeln nie der Heerd gewesen ist zur Verbreitung ansteckender Krankheiten, die doch nicht selten in seinem Innern behandelt werden, welche Eigenschaft wohl nur der exemplarisch guten Führung und Verwaltung zugeschrieben werden kann, — lassen sich nur gute Eigenschaften rühmen.

Man hatte zwar früher geglaubt, die Lage der Caserne begünstige die Entwicklung schwerer typhöser Leiden und den Luftströmungen und dem feuchten Boden des Wellritzthales diesen Einfluß zugeschrieben, auch überhaupt angenommen, daß vorzugsweise in der Schwalbacherstraße der Typhus, wenn er hier auftritt, am meisten darin vorkomme. Allein die von der Regierung zur Aufklärung dieser Erscheinung ernannte Commission, deren Mitglied auch ich war, erwieß durch die statistischen Nachforschungen in den jährlichen Sanitätsberichten, daß dies keineswegs der Fall sei; der Typhus kam in dieser Straße, wie in andern verhältnißmäßig an Zahl gleich vor und wenn im Hospital mehrere Soldaten am Typhus lagen, so trug ohne Zweifel deren gedrängteres Zusammenleben in der Caserne bei. Es unterblieb daher der projectirte Neubau einer Caserne.

Eben so bietet der Bau der Stadt im ganzen Umfange des Kerns derselben nur breite, freie, Luftzug gestattende Straßen dar; im alten Wiesbaden findet sich keine sogen. Sackgasse, die engste — die Metzgergasse — läßt die Passage eines Wagens zu, von allen Seiten her ist die Ventilation gut und genügend, die Sonne hat überall Zutritt — und wenn so fortgefahren wird, wie bisher, mit Verbesserung der etwa beitragenden schädlichen Einrichtungen, und mit einer hinreichenden Wasser-Versorgung ein allgemeines Spül-System ermöglicht wird: so dürfte es nicht lange dauern, Wiesbaden für die gesündeste Stadt zu erklären. (Fortf. f.)

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch

(II. Beilage zu No. 255) 30. October 1867.

Casino zu Wiesbaden.

Bei der stattgehabten zehnten Verloosung der Partial-Obligationen des 5% Casino-Anlehens von fl. 9000, d. d. 1. Juli 1857, sind die Partial-Obligationen à fl. 100 Nr. 213 und 217 zur Rückzahlung auf den 31. December 1867 gezogen worden, wovon die Inhaber dieser Partial-Obligationen mit dem Anfügen benachrichtigt werden, daß sie die Capitalbeträge, deren Verzinsung von dem Rückzahlungstermine an aufhört, bei dem Cassirer der Gesellschaft, gegen Rückgabe der Obligationen sammt nicht verfallener Zins-Coupons und Talon, am Verfallstermine erheben können.

Aus früheren Verloosungen stehen noch die Partial-Obligationen desselben Anlehens Nr. 202 und 267 von je fl. 100 zurück und wird zur Erhebung der Capitalbeträge hiermit wiederholt aufgefördert.

Wiesbaden, den 11. October 1867.

Der Casino-Vorstand.

Neue Concordia.

Sonntag den 17. November wird der Männer-Gesangverein „Neue Concordia“ im Saalbau Schirmer ein

Concert mit Ball

veranstalten, worauf wir Gönner und Freunde des Vereins aufmerksam machen mit dem Bemerken, daß die Subscriptionsliste bereits in Umlauf gesetzt ist.

Für ein reichhaltiges und unterhaltendes Programm wird Sorge tragen

Der Vorstand. 379

Die **erste Soirée für Kammermusik** findet in der ersten Hälfte des Monats November statt.

Listen liegen in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung (G. Greiß) und der E. Wagner'schen Musikalienhandlung zur Einzeichnung offen. 350

Photographische Anzeige.

Um falschen Meinungen zu begegnen diene dem verehrten Publikum zur Nachricht, daß in meinem Atelier auch bei trübem Wetter für Erwachsene von 9—3 Uhr **Aufnahmen** ohne Nachtheil für die Bilder stattfinden und ersuche freundlichst die für Weihnachten bestimmten Arbeiten nicht zu lange aufzuschieben. Bei bekannten billigen Preisen können Bilder von den kleinsten bis zu 6—7 Fuß Höhe unter Garantie bei mir ausgeführt werden.

Hochachtungsvoll

H. Gläser, Photograph. 18113

Frisch eingetroffen: **Schellfische** per Pfd. 12 kr., sowie **Hechte** und **Schleien**. **B. W. Lang, Kirchhofsgasse 6.** 18258

J. A. Gilka's

ächten Berliner Getreide-Kümmel,

ferner:

Anisette, Curacao, Persico. Chartreuse, Maraschino, Absynth Suisse, Kirschwasser, Vanille-Liqueur, Booncamp of Maagbitter, Arrac, Rum, Cognac, sowie

Punsch- und Grog-Essenzen

empfehlen in Original-Flaschen, sowie im Anbruch

Schumacher & Poths

369

am Uhrthurm, Ecke der Neugasse und Marktstraße.

Gänzlicher Ausverkauf.

Da der Ausverkauf nur noch acht Tage dauert, werden alle noch vorhandenen **Weißwaaren**, als: Stickereien, Spitzen, Tulle, Chemisetten, Corsetten, Röcke u. s. w. zu außerordentlich billigen Preisen abgegeben.

M. Földner Wtwe.,

18248

Taunusstraße 9.

Seelenwärmer,

18237

eine große Parthie, zu herabgesetzten Preisen neu angekommen bei

B. M. Tendlau, Metzgergasse 2.

Regenschirme

für Herrn und Damen, in Seide und Alpaca zu sehr billigen Preisen empfiehlt

Elise Rayss, Franz 12. 18107

Frisches Hirschfleisch

bet

J. Häfner, Marktstraße 12.

18222

Gothaer Cervelatwürste,

feinste Qualität, sind frisch eingetroffen bei

H. Strasburger, Kirchgasse 10. 18234

Hochstämmige Cradeyus-, Linden-, Platanen-, Ahorn-, Eichen-, Kirschen-, Zwetschen-, Aepfel-, Birn-Bäumchen, Trauerweiden, Rosen, alle Sorten Stranchofen, sowie Ziergesträuche, großfrüchtige Stachel- und Johannisbeeren, Himbeeren, Knollen- und Staudengewächse sind zu haben bei

Hofmeyer, Röderstraße 4. 18226

Sauerkraut,

selbst eingemachtes, ist zu verkaufen bei

P. Blum, Metzgergasse 25. 18225

Getragene Herrenkleider werden fortwährend gekauft oder gegen neue eingetauscht.

Ad. Löb, Langgasse 14. 18235

Moritzstraße
Nr. 6.

G. Schöller,

Moritzstraße
Nr. 6.

Eisen-Handlung in Wiesbaden.

Lager in geschmiedetem u. gewalztem Stabeisen: Nadreiß- und Hufstabs-
Eisen, Rund-, Vierkant-, Flach- und Bandstahl, Sägeisen etc.,
Eisenblech. Lieferung von doppelt T Eisen (Tragbalken) in allen Dimen-
sionen. Preise fest und billig. Garantie für gute Qualität sämtlicher
Eisenarten. 18251

Professor Dr. Eckardt's Vorträge

beginnen bei genügender Theilnahme Anfangs No-
vember. Listen zur Einzeichnung in allen hiesigen
Buchhandlungen. 17521

Soles (Seezungen)

frisch angekommen

J. Adrian, Marktstraße 36. 18245

Kastanien, sehr schöne neue,

empfiehlt

August Koch, Metzgergasse 3. 18262

Thee & Chocolade,

in vorzüglicher Waare, frisch angekommen bei
18263

August Koch, Metzgergasse 3.

Berliner Pfannkuchen,

täglich frisch bei

F. Schneider, Häfnergasse 9. 18255

Neue Häringe

(Holländ. Kronbrand-)

18091

per Stück 4 und 5 kr.,

zweite Sorte 3 "

ausgesuchte große Wälsche 6 kr.

empfiehlt **C. W. Schmidt,**

Goldgasse 2.

Photographien-Albums, große und kleine, in ordinären und feinen Ein-
bänden, **Schreib- und Zeichnen-Albums,** Skizzenbücher, Poesie's, Tagebücher,
Schreibmappen mit und ohne Garnitur in großer Auswahl empfiehlt billigt

C. Schellenberg, Goldgasse 4. 451

Pariser Kochherde, verbesserte Construction, sind stets vorrätzig in ver-
schiedenen Größen und unter Garantie der Güte bei

J. Hohlwein, Schlosser, Heleenstraße 23. 17715

Hochstätte 28 sind Fässer: $\frac{1}{8}$ -Ohm, $\frac{1}{4}$ -Ohm, $\frac{1}{2}$ -Ohm, ganze Ohm,
 $1\frac{1}{2}$ -Ohm, 2-Ohm, $\frac{1}{2}$ -Stück, weingrün, auch zu Sauerkrantständer sich
eignend, billig zu verkaufen. 18007

Vom 1. Novemb 1867 an gültig.

Abgangs- und Bestimmungs-Station.	1.		3.		5.		7.		9.		11.		13.		15.		17.		Abgangs- und Bestimmungs-Station.	2.		4.		6.		8.		10.		12.		14.		16.		18.		20.		22.			
	Peri- Aug.	Aug.	Peri- Aug.	Aug.	Schnell- Aug.	Peri- Aug.	Aug.	Schnell- Aug.	Peri- Aug.	Aug.	Schnell- Aug.	Peri- Aug.	Aug.	Schnell- Aug.	Peri- Aug.	Aug.	Schnell- Aug.	Peri- Aug.		Aug.	Peri- Aug.	Aug.	Peri- Aug.	Aug.	Schnell- Aug.	Peri- Aug.	Aug.	Schnell- Aug.	Peri- Aug.	Aug.	Schnell- Aug.	Peri- Aug.	Aug.	Schnell- Aug.	Peri- Aug.	Aug.	Schnell- Aug.	Peri- Aug.	Aug.	Schnell- Aug.	Peri- Aug.	Aug.	
	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.		I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.	I. II. III.
Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.	
Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.	
Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.	
Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.	
Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.	
Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.	
Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.	
Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.	
Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.	
Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.	
Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.	
Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.	
Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.	
Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.	
Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.	
Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.	
Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.	
Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.	
Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.	
Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.	
Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.	
Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.	
Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.	
Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.	
Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.	
Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.	
Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.	
Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.	
Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.	
Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.	
Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.	
Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.	
Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.	
Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.	
Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.	
Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.	
Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.	
Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.	
Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.	
Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.	
Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.	
Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.	
Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.	
Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.	
Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.	
Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.	
Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.	
Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.	
Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.	
Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.	
Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.		Mrg.													

Entwurf des Verwaltungsraths: Der Director **Wernher**.

Winter-Artikel,

als: Unterhosen und Unterjacken in Wolle und Baumwolle, Flanellherrnhemden, wollene Strümpfe und Socken, gewebt und gestrickt, Kapuzen und Fanchons, Kragen, Halstücher, Seelenwärmer, Jacken, Handschuhe, Stauden, Shawles, Cachenez; für Kinder: Gamaschen, Tüchchen, Strümpfe, Rappchen &c., ferner warme Schuhe, als: Filzschuhe mit Filz- und Ledersohlen, hoch und niedrig, mit und ohne Besatz, Bendelschuhe, sowie Gummischuhe empfehle in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen.

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke des Grabens.

C. Schmidt, vormals: C. Diefenbach, Kirchgasse 30, empfiehlt dem geehrten Publikum ihr in allen **Werkartikeln** reich sortirtes Lager, als: **Blumen, Federn, Bänder, Stoffen** jeder Art und Façons, in jedem Geschmack; sodann **Wollenartikel**, als: Kapuzen, Seelenwärmer, Strümpfe in gestrickt und gewebt, für Erwachsene und Kinder, sodann **Winterhandschuhe** in allen Größen und Qualitäten; **Werkwaren, Blousen, Garnituren; Corsetten** in allen Sorten und das Neueste in **Crinolinen** mit und ohne Zeugüberzug und alle ins **Kurzwaarensach** gehörenden Artikel bei bester Qualität zu den billigsten Preisen.

18087

A. M. Eichhorn, Hofkorbmacher,

Häusergasse 17,

empfehlte alle Sorten feine **Körbe, Blumentische, Sessel, Papier- und Holzkörbe**, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen. **Reparaturen** werden pünktlich ausgeführt.

18111

Filzschuhe und Stiefelchen

in schwarz und bunt, mit und ohne Besatz in den verschiedensten Sorten und Größen, sowie prima Qualität

Gummischuhe

empfehlte in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

17384

H. Profitlich, Metzgergasse 20.

Corsetten

von guter Qualität und ausgezeichnetem Schnitt von 2 fl. an, in grau und weiß, empfehlte

G. W. Winter, Webergasse 5. 17767

Billig zu verkaufen: eine **Bettstelle** zu 5 fl., desgl. eine bessere zu 8 fl., 4 gebrauchte **Strohstühle** per Stück 1 fl. 20 kr., ein gebrauchter, einthüriger **Kleiderschrank** zu 9 fl., desgl. ein besserer zu 11 fl., sowie ein **Kanape** zu 12 1/2 fl. Näh. Exped.

18256

Lehrstraße 9a sind 11 **Harzer Hähnen, 9 Weibchen**, sowie **Geden, Käfige, 1 Mehl** von 12 Töchtern zu verkaufen.

17584

Theilungshalber

soll in Bad **Soden** ein massives, 3stöckiges Haus mit 20 Piecen nebst schönem Garten von beinahe 2 Morgen, verkauft werden.

Bei dem fühlbaren Mangel guter Restaurationen und gänzlichem Mangel eines Caffeehauses, und bei dem voraussichtlichen Vorauszgang dieses Badeortes, dürfte sich dasselbe durch seine vortreffliche Lage, für eine solche Unternehmung besonders empfehlen.

Kaufbedingungen, sehr vortheilhafte, zu erfragen Emserstraße Nr. 5 bei Herrn Procurator **Dr. Stamm.** 17133

Frischer Gabeljan

ist eingetroffen bei **J. Adrian**, Marktstraße 36. 18171

Aechter Trisinet-Zwieback *),

wie solcher im ehemals adel. Cistercienser-Frauenkloster **Baindt** bereitet wurde, mit Wein übergossen feinst schmeckende, magenstärkende kalte Schale (au vin froid), zum Morgenimbiss, sowie zum Dessert. Besonders auch Touristen, Seereisenden und Auswanderern als Appetit anregender Mundvorrath aufs Angelegentlichste zu empfehlen.

*) Zu haben bei

A. Viotor, Lehrstraße 8.

W. Viotor, Langgasse 8.

190

A. Brunnwasser, Langgasse 47.

Alizarin-Schreib- & Copirtinte,

patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich, Belgien und mehrere andere Staaten Europa's.

Diese jetzt im höchsten Grade vervollkommnete Tinte fließt in kräftig blauer Farbe leicht aus der Feder, dunkelt schnell in's tiefste Schwarz nach und liefert eine schöne deutliche Copie. Wegen vielfachen schlechten Nachahmungen bittet man genau Etiquette und Stempel des sächs. Wappens, so an jeder Flasche befindlich, zu beobachten.

Zu haben bei

A. Kloder, Webergasse 17. 397

Englische Stunden

von einer Dame aus London. Näheres Expedition. 18076

Sehr schöne, grüugefärbte **Moosfränze** mit fein gefärbten Blumen und Gräsern bei **Fr. Catta**, Handelsgärtner, Dogheimerstraße 37. 18148

Ein rentables Geschäft wird zu kaufen oder als Theilnehmer einzutreten gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 18139

Fettes Hammelfleisch

per Pfd. 14 fr. bei

W. Baum, Neugasse 13. 18019

Ein Oberbett, mehrere Strohsäcke, 1 Tisch, 1 Schreibpult, 3 Stein-
kohlen-Ofen sind zu verkaufen Metzgergasse 36. 18179

Eine Hecke und ein Kanarienhahn zu verkaufen Coulfenstraße 2. 18240

Heidenberg 14 sind mehrere Sorten sehr gute Birnen zu verk. 18250

An- und Verkauf getragener Schuhe und Stiefel Ellenbogengasse 9. 17328

Ruhrkohlen

von bester Qualität sind stets zu beziehen bei
17742

G. W. Schmidt in Viebrich.

Ruhrer Steinkohlen,

besten Qualität, frisch von den Zechen bezogen, verkauft in jedem Quantum
Enderich, Platterstraße 9.

Bestellungen werden entgegengenommen Neugasse 11 im Laden des Herrn
Kaufmann G. Nach. 17306

Ruhrer Ofen-, Schmiede- und Stückkohlen, trockenes buchenes Scheitholz

empfiehlt
17242

G. D. Linnenkohl,
Neurostraße 48 — Ellenbogengasse 15.

Ruhrkohlen,

18146

vorzüglichste Qualität, direct vom Schiff bei Frh. Seymann, Mühlgasse 2.

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen,

1. Qualität, sind direct vom Schiffe an der Dörsenbach in Viebrich zu beziehen.
Auch werden Bestellungen bei Ed. Meyer, Häfnergasse, angenommen.

A. Romberger, Moritzstraße 7. 18127

Ruhrkohlen.

Ofen- und Schmiedekohlen bester Qualität lasse ich in Viebrich an der
Casernen ausladen. Bestellungen können Emserstraße 13a gemacht werden.
18043 Fr. Bourbonus.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter dem Heutigen in
meinem Hause, Kirchgasse 15a, ein

Colonial- und Specereiwaaren-Geschäft
eröffnet habe.

Für gute Waare und reelle Bedienung ist bestens gesorgt.

18150

R. Weygandt.

Bonner und englischen Portland-Cement,

sowie Brohler Traß empfiehlt zu den billigsten Preisen

200

Jos. Berberich.

Sargmagazin Saalgasse 30.

16528

Große und kleine Krantständer sind zu haben bei

Küfer Köpp, Hochstätte 15. 18192

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.